

Stenographisches Protokoll

über die

27. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 18. September 1907.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1906 (Beilage Nr. 215);
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die demselben in der IV. Session zugewiesenen Petitionen:
 - a) Nr. 90 der Lehrerin Therese Blau um Dienstzeiteinrechnung;
 - b) Nr. 179 der Lehrerin Karoline Filasero um Dienstzeiteinrechnung;
 - c) Nr. 193 der Bürgerschullehrerin Josefina Modler, geb. Miller, um Dienstzeiteinrechnung;
 - d) Nr. 210 des Oberlehrers Hans Schuen um Dienstzeiteinrechnung;
 - e) Nr. 177 der Bürgerschullehrerin Bertha Westner um Dienstzeiteinrechnung (Beilage Nr. 224);
3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition Nr. 304 des Josef Leber, Portiers an der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Regulierung seiner Bezüge (Beilage Nr. 228)

an den Finanz-Ausschuß;
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Errichtung der Landeskunstschule (Beilage Nr. 220)

an den Unterrichts-Ausschuß;
5. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Bischelsdorf und der Bewohner der Ortschaft Schachen um Bewilligung zur Trennung der Gemeinde Bischelsdorf im Gerichtsbezirke Gleisdorf (Beilage Nr. 222);
6. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Trennung der Gemeinde Zirkowcy (Beilage Nr. 223)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

Interpellation der Abgeordneten Kern, Krenn und Genossen an den Statthalter wegen Festsetzung der Herbstferien an den Volksschulen der Bezirke Mureck und Radkersburg.

Interpellation der Abgeordneten Dr. Jankovid, Koskar und Genossen an den Statthalter wegen Verwendung eines der slovenischen Sprache unkundigen Beamten bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rann.

Antrag der Abgeordneten Kurz und Genossen bezüglich Notstandsunterstützung.

Antrag der Abgeordneten Koskar und Genossen, betreffend die Gewährung einer Notstandsunterstützung der durch Hochwasser schwer beschädigten Grundbesitzer im politischen Bezirke Luttenberg, Ober-Radkersburg.

Antrag der Abgeordneten Huber und Genossen in Notstandsangelegenheiten.

Antrag der Abgeordneten Schoiswohl, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die Neuregulierung und Ablösung der im Verfahren auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 5. Juli 1853, R.-G.-Bl. Nr. 130, regulierten Holz-, Weide- und Forstprodukten-Bezugsrechte, sowie, betreffend die Sicherung der Rechte der Eingeforsteten.

Antrag der Abgeordneten Schoiswohl, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Gewährung einer Notstandsunterstützung an die durch Elementarereignisse geschädigten Grundbesitzer in Obersteiermark.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Josef Karl Knottlinger und Ernst Nathausky.

Von Seite der Regierung anwesend: Seine Erzellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet. Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Es ist eine Anzahl von Petitionen eingelangt, die ich beantrage, in folgender Weise in Vorbereitung zu nehmen:

Dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen schlage ich vor (liest):

„Petition Nr. 338, der Stadtgemeinde Graz, um Erhöhung der Landessubvention für das Grazer städtische Mädchen-Lyzeum von 2000 K auf 10.000 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 341, des Josef Töcher, Oberlehrers i. R. in Kömerbad, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann von Wellenhof.)“

„Petition Nr. 343, der Leopoldine Weiger, Krankenhausverwalterswitwe in Bruck a. M., um eine monatliche Geldunterstützung. (Überreicht durch Abg. Krottinger.)“

„Petition Nr. 344, der Ottilie Fichten, f. f. Schulrats- und Landes-Gymnasialdirektorswitwe, um eine Gnadenpension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 345, der Marktgemeinde Montpreis, um Erhöhung der Subvention für die Wasserleitung. (Überreicht durch Abg. Robič.)“

„Petition Nr. 346, der Eleonore Kornfeld, Bahnagentenswitwe in Graz, um eine Gnadengabe auf Lebensdauer. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 347, der Emma Groß, städtischen Lehrerin i. R. in Graz, um Dienstzeiteinrechnung in die Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 349, des Alexander Prinzing, städtischen Lehrers in Graz, um gnadenweise Zuerkennung einer 3. Dienstalterszulage und um Anerkennung der 2. Gehaltsstufe für 29 Monate. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann von Wellenhof.)“

„Petition Nr. 350, der Krankenkasse „Volkschutz“ für das Herzogtum Steiermark in Graz, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Schoiswohl.)“

„Petition Nr. 351, der Stadtgemeinde Graz, um Fortbewilligung der Subvention von 25.000 K für die beiden städtischen Bühnen für 1908. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 352, des Alois Fridrich, gewesenen Portiers des Allg. öffentl. Krankenhauses in Marburg, um eine monatliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 353, der Stadtgemeinde Graz, um Kostenbeteiligung des Landes Steiermark bei Herstellung und Erhaltung von Mauererschugbauten im Stadtgebiete Graz. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 354, des I. steiermärkischen Privatbeamten-Vereines in Graz, um eine Subvention für 1908. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 355, der f. f. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark, um eine Subvention

von 600 K für 1908. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

Petition Nr. 356, der Leitung des Privat-Mädchen-Bürgerschulhauses in Fürstenfeld, um eine Subvention für das Schuljahr 1907/8. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 357, der Marie Müller, Schulleiterswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Frh. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 359, des Pettauener Musikvereines, um Unterstützung der Vereinsmusikschule für das Schuljahr 1908. (Überreicht durch Abg. Drnig.)“

„Petition Nr. 360, des Hans Weiß, Kur Schmiedes in St. Marein a. P., um eine Subvention zur Ausübung der tierärztlichen Praxis. (Überreicht durch Abg. Daniel.)“

„Petition Nr. 361, des Franz Janisch, Oberlehrers an der Privat-Volkschule des Deutschen Schulvereines in Rohitsch-Sauerbrunn, um Dienstzeiteinrechnung in die Pension. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 362, der Stadtgemeinde Harberg, um eine Subvention zur Abhaltung eines Korbflechterkurses im Winter 1907/8 und Errichtung einer Weidenkultur. (Überreicht durch Abg. Gerlik.)“

„Petition Nr. 363, der Apothekerswitwe Therese Weszther, um eine Gnadenpension. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangende Petition beantrage ich, dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 358, der Besitzer in der Ortschaft Deutsch-Nadersdorf des Bezirkes Nadersburg, um Ausscheidung aus der Ortsgemeinde Pliptitz und Errichtung einer neuen Ortsgemeinde Deutsch-Nadersdorf. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint diese Petition als dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem kombinierten Finanz- und

Unterrichts-Ausschüsse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 340, der Stadtgemeinde Graz, um Neuregulierung der Bezüge der steiermärkischen Lehrerschaft. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 348, des Stadtrates Graz, um Schaffung eines Landesgesetzes, betreffend die Errichtung von öffentlichen Rettungsanstalten für verwaahrloste schulpflichtige Kinder. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschüsse zur Vorberatung zuge-wiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangende Petition beantrage ich, dem politischen Ausschüsse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 342, des Vereines der k. k. Postmeister, Postexpedienten und Expeditoren für Steiermark und Kärnten, um Verleihung des bevorzugten Wahlrechtes in ihrem Dienstorte. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellen-hof.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint diese Petition als dem politischen Ausschüsse zur Vorberatung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1906 und des Voranschlages für das Jahr 1908 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfonds. (Beilage Nr. 217.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Beförderung des Konzipisten des statistischen Landesamtes Dr. Hubert Wimbersky in die neunte Rangsklasse ad personam. (Beilage Nr. 231.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Verbauung des Einachbaches im Bezirke Murau. (Beilage Nr. 233.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition des k. k. österreichischen Pomologenvereines um Gewährung einer Unterstützung für die Herausgabe des österreichischen Obstgrundbuches. (Beilage Nr. 235.)

Antrag der Abg. Dr. Ploj und Genossen wegen

Notstandsunterstützung für die durch eine verheerende Feuersbrunst geschädigten Einwohner der Orte Zbrgonja Ves und Mihovec, politischer Bezirk Pettau. (Beilage Nr. 236.)

Antrag der Abgeordneten Burger und Genossen, betreffend die Errichtung von Uferschutzbauten an der Mur in der Katastralgemeinde Prentigraben, Ortsgemeinde Proleb, im Gerichtsbezirke Leoben. (Beilage Nr. 237.)

Antrag der Abgeordneten Burger und Genossen, betreffend die Herstellung einer zweiten Zu-, beziehungsweise Abfahrtsstraße zur Frachtenstation Niklasdorf an der Mur. (Beilage Nr. 238.)

Antrag der Abgeordneten Wagner, Krenn, Stocker und Genossen, betreffs Gewährung von Notstandsunterstützungen für die im politischen Bezirke Feldbach betroffenen Grundbesitzer. (Beilage Nr. 239.)

Antrag der Abgeordneten Ploj und Genossen wegen Beschaffung von Kupfervitriol (zum Besprühen der Weingärten) zu herabgeminderten Preisen. (Beilage Nr. 240.)

Antrag der Abgeordneten Johann Krenn, Kern und Genossen, betreffend die Gewährung von Unterstützungen anlässlich der im Monate Mai d. J. im politischen Bezirke Radkersburg verursachten Hochwasserschäden und Hagelschläge. (Beilage Nr. 241.)

Antrag der Abgeordneten Dr. Furtela, Ploj und Genossen, betreffend den Notstand im Gerichtsbezirke Rohitsch, politischer Bezirk Pettau. (Beilage Nr. 242.)

Antrag der Abgeordneten Schweiger, Holzer, Stocker und Genossen wegen Gewährung einer Unterstützung für die durch die Hochwasserkatastrophe hart betroffenen Grundbesitzer in den Bezirken Leibnitz und Wilton. (Beilage Nr. 243.)

Antrag der Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsky, Brandl, Frank, Stieg, Burger, Zedlacher und Daniel, betreffend die Erlassung von Landesgesetzen auf Grund der Reichsgesetze vom 3. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 92, 93 und 94, über agrarische Operationen. (Beilage Nr. 244.)

Antrag der Abgeordneten Dr. Ploj und Genossen wegen Gewährung von Notstandsunterstützung an die durch die Hagelschläge im Juli d. J. geschädigten bäuerlichen Besitzer von Weingärten, beziehungsweise Grundbesitzer des Pettauer und Friedauer Bezirkes. (Beilage Nr. 245.)

Antrag der Abgeordneten Johann Krenn, Kern und Genossen, betreffend die Sohlenfigurierung und Hebung des Murfußbettes unterhalb der Mureder Murbrücke. (Beilage Nr. 246.)

Antrag der Abgeordneten Johann Krenn, Kern und Genossen, betreffend die Regulierung des Kuschenitzbaches sowie der sogenannten Sichelborfer Lahn im Bezirke Radkersburg. (Beilage Nr. 247.)

Antrag der Abgeordneten Dr. Furtela, Ploj und Genossen, betreffend die Fortsetzung der Pöbnitzregulierung in der zweiten Baustrafe. (Beilage Nr. 248.)

Antrag der Abgeordneten Schweiger, Holzer und Genossen wegen Gewährung einer Unterstützung der durch Hagelschlag betroffenen Landwirte der Bezirke Sibiswald, Arnfels und Leibnitz. (Beilage Nr. 249.)

Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1906** (Beilage Nr. 215).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Vink**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Errichtung der Landes-Kunstschule** (Beilage Nr. 220).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Vink**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Unterrichts-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Pischelsdorf und der Bewohner der Ortschaft Schachen um Bewilligung zur Trennung der Gemeinde Pischelsdorf im Gerichtsbezirke Gleisdorf** (Beilage Nr. 222).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Trennung der Gemeinde Zirkowetz** (Beilage Nr. 223).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die demselben in der IV. Session zugewiesenen Petitionen: a) Nr. 90, der Lehrerin Theresie Blau, um Dienstzeiteinrechnung; b) Nr. 179, der Lehrerin Karoline Filasero, um Dienstzeiteinrechnung; c) Nr. 193, der Bürgereschullehrerin Josefine Rodler, geb. Müller, um Dienstzeiteinrechnung; d) Nr. 210, des Oberlehrers Hans Schuen, um Dienstzeiteinrechnung; e) Nr. 177, der Bürgereschullehrerin Bertha Bestner, um Dienstzeiteinrechnung** (Beilage Nr. 224).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Hofmann v. Wellenhof**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition Nr. 304, des Josef Leber, Portiers an der Landes-Irrenanstalt Feldhof, um Regulierung seiner Bezüge** (Beilage Nr. 228).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz**

Graf Attems: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Unterrichts-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 125, betreffend die Reorganisierung der Landes-Berg- und Hütten Schule in Leoben.

Berichterstatter ist Herr Abg. **Hauttmann**, welcher aber erklärt, heute diesen Bericht nicht erstatten zu können, daher ich bitte, diesen Gegenstand von der Tagesordnung absetzen zu dürfen. (Nach einer Pause.) Es erfolgt hiegegen keine Einwendung.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Es sind mir zwei Interpellationen überreicht worden, die ich die Herren Schriftführer bitte, zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer **Nathausky** (liest):

„Interpellation

der Abgeordneten Kern, Krenn und Genossen an Seine Erzellenz den Herrn k. k. Statthalter wegen Festsetzung der Herbstferien an den Volksschulen der Bezirke Mureck und Radkersburg.

Im Schulbezirke Mureck und Radkersburg wurden im vorigen Jahre die Herbstferien für die Volksschulen auf die Zeit von Mitte August bis Mitte Oktober verlegt, obwohl fast sämtliche Ortsschulräte für die Ferien vom 1. September bis 1. November eingetreten sind, weil die Kinder gerade in dieser Zeit am notwendigsten gebraucht werden nicht bloß zum Viehweiden, sondern auch zu anderen landwirtschaftlichen Arbeiten, während sie in den letzten zwei Wochen des Monats August weniger nützlich verwendet werden können.

Nach § 55 der Schul- und Unterrichts-Ordnung vom 29. September 1905 ist der Beginn der Hauptferien mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse und auf die Beschäftigungsart der Bevölkerung nach Anhörung der Ortsschulbehörde und der Lehrerkonferenz festzusetzen. In diesem Falle nahm man keine Rücksicht auf die Ortsschulbehörden, sondern nur auf die Lehrerkonferenzen, als ob das Volk der Lehrer wegen und nicht die Lehrer des Volkes wegen da seien; ein diesbezüglicher Rekurs wurde von Seite des Landeschulrates, obwohl derselbe schon bereits vor 6 Monaten überreicht wurde, bis heute noch nicht erledigt.

Die Gefertigten stellen demnach die

Anfrage:

Ist Eure Erzellenz bekannt, daß der Rekurs um Verlegung der Hauptferien für die Volksschulen in den

Schulbezirken Mureck und Radkersburg schon vor einem halben Jahre überreicht wurde, und gedenkt Seine Erzellenz, diesen Rekurs einer baldigen Erledigung zuzuführen.

Graz, am 18. September 1907.

Anton Kern.

Kurz.

Huber.

Joh. Krenn.

Stocker.

Holzer.

Hagenhofer.

Wagner."

„Interpellation

der Abgeordneten Dr. Fr. Jankovič, Ivan Roškar und Genossen an Se. Erzellenz den Herrn Statthalter wegen Verwendung eines der slovenischen Sprache unkundigen Beamten bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rann.

Der politischen Behörde in Rann ist seit einigen Wochen der Herr Dr. Karl Großauer als Rechtspraktikant zugewiesen. Als solchem wurde ihm das Referat über den Drachenburger Bezirk übertragen, der bekanntlich als ein rein slovenischer Bezirk zu betrachten ist, da nur vereinzelte deutsche Familien — zumeist dem Beamtenstande angehörig — in den beiden Märkten Drachenburg und Windisch-Landsberg leben. Obgleich somit der slovenische Charakter des Drachenburger Bezirkes ein zweifellos ist, — die Ergebnisse der Volkszählung vom Jahre 1900 sprachen diesbezüglich eine beredte Sprache — ist der zum Referenten des Bezirkes bestellte Herr Dr. Großauer der slovenischen Sprache auch nicht im bescheidensten Maße fähig, kann sich mit den slovenischen Parteien überhaupt nicht verständigen und ist noch viel weniger imstande, slovenische Eingaben zu erledigen, was ihm Unannehmlichkeiten und Schereereien, den Parteien aber Zeitverlust und Nachteil verursacht. Aus dem Grunde und da nicht anzunehmen ist, daß Herr Dr. Großauer auch bei fleißigstem Studium der slovenischen Sprache in einigen Monaten dieselbe soweit beherrschen könnte, um seiner Aufgabe gerecht zu werden, stellen die Unterfertigten an Se. Erzellenz die

Anfrage:

Ob Se. Erzellenz geneigt ist, dafür zu sorgen, daß Herr Dr. Großauer einem deutschen Amte zugewiesen und durch einen der slovenischen Sprache vollkommen mächtigen Beamten ersetzt wird?

Graz, am 18. September 1907.

Dr. Franz Jankovič.

Dr. Jurtela.

Dr. Grašovec.

J. Roškar.

Bošnjak.

Kobič.

Roš.

Dr. Bloj."

Landeshauptmann: Diese beiden Interpellationen sind gehörig gezeichnet und werden an Se. Excellenz den Herrn Statthalter geleitet werden. Es ist mir auch eine Anzahl von Anträgen überreicht worden, die ich die Herren Schriftführer bitte, zu verlesen.

Schriftführer **Nathausky** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Kurz und Genossen bezüglich Notstandsunterstützung.

Hoher Landtag!

Am 11. August l. J. ging über die Gemeinde Galmannsegg im Bezirke Voitsberg ein Wolkenbruch nieder, welcher die Straße in einer Strecke von zirka 15 Kilometern total vernichtete, sodaß die Gemeinde nicht in der Lage ist, die Straße aus eigenen Mitteln wieder herzustellen.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird aufgefordert, mindestens ein Drittel zu den Herstellungskosten beizutragen.“

Graz, am 18. September 1907.

Josef Kurz.

Joh. Krenn.

Huber.

Wagner.

Kern.

Holzer.

Stocker.“

„Antrag

der Abgeordneten Roßkar und Genossen, betreffend die Gewährung einer Notstandsunterstützung der durch Hochwasser schwer beschädigten Grundbesitzer im politischen Bezirke Luttenberg, Ober-Radkersburg.

Hoher Landtag!

Im heurigen Frühjahr, als im Hochlande der massenhafte Schnee jäh zum Abschmelzen gebracht wurde und sich hiezu heftige Regengüsse einstellten, wurden die nachgenannten, an die Mur angrenzenden Gemeinden von einer verheerenden Überschwemmung heimgesucht. Große Flächen von Wiesen und Äckern wurden durch das Hochwasser mehrerenorts hinweggerissen, andererseits wieder mit Schotter und anderem Gerölle verschüttet.

Schweren Schaden erleiden die Gemeinden Kellendorf = Schrottendorf, Radein, Richterofzen = Siebenreichen, Eichmautdorf, Wolfsdorf, Wubischofzen, Wanttschen, Wernsee, Ober- und Unterkraping und Ewen.

Vielen Grundbesitzern hat das Hochwasser die erhoffte Heuernte ganz vernichtet und somit um die einzige, aus der Viehzucht zu erwartende Einnahme gebracht.

Die an den Feldern angebauten Sommerfrüchte wurden vielerorts samt Erdreich hinweggeschwemmt. Das an Erdäpfeln und Mais Zurückgebliebene ist infolge des mehrere Monate andauernden Hochwasserstandes verschlammmt und in Fäulnis übergegangen. Überhaupt ist im Laufe dieses Jahres am überschwemmten Gebiet jede Ernte ausgeschlossen.

Besonders hart betroffen wurde die Gemeinde Eichmautdorf. Nach glaubwürdiger Beurteilung der Inassen obgenannter Gemeinden ist die unzureichende und mangelhafte Regulierung der Mur an dem so großen Schaden schuld, da bei jedem stärkeren Wasserdruck die erbauten Dämme durchbrochen werden. Zudem wurden Traversen quer gegen den Murfluß hineingebaut, welche eine Stauung des Wassers von zirka zwei Metern bedingen und das Hochwasser sozusagen auf die vom besagten Flusse entfernten Kulturen ableiten.

Die Herstellung von entsprechenden und dauerhaften Schutzdämmen ist dringend erforderlich, um in Zukunft so schwere Schäden hintanzuhalten und eine Reihe von Besitzern vor deren gänzlichen Verarmung zu bewahren.

Die Existenz der beschädigten Landwirte ist in Frage gestellt, da dieselben den zu einer rentablen Wirtschaft benötigten Viehstand, welcher ihr einzig sicheres Einkommen bildet, infolge des Futtermangels einzuschränken, beziehungsweise aufzugeben gezwungen sind.

Zur Abhilfe des Gesagten stellen die Gefertigten den

Antrag:

Das hohe Haus wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird aufgefordert, im Einvernehmen mit der k. k. Regierung

1. den in den obgenannten Gemeinden geschädigten Grundbesitzern eine ausreichende Unterstützung zukommen zu lassen;

2. die erwähnten Gebrechen an dem Murdamm zu beseitigen und die Herstellung der nötigen Schutzdämme zu veranlassen.“

Graz, am 18. September 1907.

J. Roßkar.

Roß.

Dr. Fr. Janković.

Dr. Jurtela.

Robič.

Dr. Ploj.

Dr. Grašovec.

Ročevar.

Bošnjak.“

Schriftführer **Knottinger** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Huber und Genossen in Notstandsangelegenheiten.

Hoher Landtag!

Im Monate Mai d. J. wurde in mehreren Gemeinden des politischen Bezirkes Umgebung Graz, insbesondere aber in den Gemeinden Fernitz, Enzelsdorf (Gemeinde Mellach), Raach (Gemeinde Gösting) u. s. w. durch Hochwasser ganz bedeutender Schaden verursacht.

Der Murodamm wurde an einigen Stellen durchbrochen und es ergoß die Mur ihr Gewässer zirka drei Wochen hindurch über die dortigen Äcker und Wiesen, ja, der größte Teil des betroffenen Gebietes war in einen See umgewandelt.

Nicht nur die unter Wasser stehenden Kulturen wurden vernichtet, sondern auch der Humus, die Erde von Äcker und Wiesen wurde weggeschwemmt und hierdurch Grund und Boden für viele Jahre — teilweise vielleicht für immer — unproduktiv gemacht.

Einzelne Häuser standen während dieser drei Wochen mitten im See und sind auch Baulichkeiten eingestürzt. Die Bewohner solcher Gebäude konnten dieselben nur mittels Rähnen verlassen.

Die Betroffenen hatten für längere Zeit kein Futter, keine Aussicht auf eine auch nur halbwegs entsprechende Ernte.

Die Mur hat große Flächen weggerissen und über die Felder teilweise ein neues Bett gegraben.

Am 26. Juli l. J. wurden einige Ortschaften der Gemeinden Stattegg und Weinitzen des politischen Bezirkes Umgebung Graz von einem Wolkenbruch und Hagelschlag arg heimgesucht, die ältesten Leute erinnern sich eines solchen Unwetters nicht.

Kulturen wurden vernichtet, die Wege total ruiniert, Höfe und Grundstücke vermehrt, ja im sogenannten Glockengraben, welcher etwa 20 Minuten hinter Neustift von der Bezirksstraße abzweigt, hat der Wasserstand eine Höhe von 3—4 Metern erreicht und bei dem starken Gefälle allen Humus und Erde mitgenommen und zu Tal befördert, sodaß am Ausgange des Einöddgrabens mindestens 3000 Kubikmeter Steine und Geröll angeschwemmt wurden. Die Bezirksstraße wurde stellenweise 1 Meter hoch verschüttet, der Schöckelbach nahm einen anderen Lauf, Steine im Gewichte von 20—25 Meterzentnern wurden fortgewälzt. Gegen den Weinberg zu wurde sogar ein mit 35 Meterzentner Steine beladener Fuhrwagen fortgetragen und umgeworfen.

Besonders schwer wurden einige kleine Grundbesitzer betroffen.

Durch diese Katastrophen wurden die betroffenen Bewohner erwähnter Ortschaften in bittere Notlage verlegt.

Hier tut daher ausgiebige Hilfe aus öffentlichen Mitteln not.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird dringend ersucht, in möglichst kurzer Frist den betroffenen Ortschaften mit einer ausgiebigen Unterstützung zu Hilfe zu kommen.

In formeller Beziehung wird beantragt, den Antrag dem Finanz-Ausschusse zuzuwenden.“

Graz, am 18. September 1907.

Franz Huber.

Jos. Kurz.

Hagenhofer.

J. Holzer.

Schoiswohl.

Stocker.“

„Antrag

der Abgeordneten Schoiswohl, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die Neuregulierung und Ablösung der im Verfahren auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 5. Juli 1853, R.-G.-Bl. Nr. 130, regulierten Holz-, Weide- und Forstprodukten-Bezugsrechte sowie betreffend die Sicherung der Rechte der Eingeforsteten.

Hoher Landtag!

Die Gefertigten stellen den

Antrag:

„Der hohe Landtag wolle nachstehendem Gesetzentwurf seine Zustimmung erteilen.“

Graz, am 18. September 1907.

Schoiswohl.

Hagenhofer.

Kurz.

Wagner.

Joh. Krenn.

Kern.

Holzer.

Huber.

Stocker.“

„Antrag

der Abgeordneten Schoiswohl, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Gewährung einer Notstandsunterstützung an die durch Elementarereignisse geschädigten Grundbesitzer in Obersteiermark.

Hoher Landtag!

Der lange und schneereiche Winter mit dem unvermittelten, plötzlichen Übergange von den winterlichen Klimaten in den Sommer sowie wolkenbruchartige Niederschläge in der Übergangsperiode hatten im Mai laufenden Jahres zur Folge, daß fast in allen obersteirischen Gebirgstälern ungeheure Wassermassen zu Tal strömten, welche außerordentliche Schäden an Gemeinde- und Privatbesitz, als an: Straßen, Brücken,

Uferschutzdämmen, Häusern, Kulturen und Materialien anrichteten.

Insbefondere sind es die Gemeinden:

Nich, Gößenberg, Haus a. d. Enns, Klauß, Rohrmoos, Unterthal des Gerichtsbezirkes Schladming (Schaden 27.380 K);

Groß-Sölk, St. Martin a. d. Salza, Mitterberg, St. Nikolai, Öblarn, Pruggern des Gerichtsbezirkes Gröbming (Schaden 27.375 K);

Uigen, Donnersbachau, Alt-Frdning, Neuhaus, Nieder-Öblarn, Stainach, Wörschach des Gerichtsbezirkes Frdning (Schaden 76.520 K); sämtliche vorstehende Gemeinden in der Bezirkshauptmannschaft Gröbming;

ferner die Gemeinden: Uigen, Hall, Krumau, Byhrn, Weißenbach, Weng des Gerichtsbezirkes Liezen (Schaden 6000 K);

Au, Bärndorf, Dietmannsdorf, Eblach, St. Lorenzen, Oppenberg, Treglwang, Trieben des Gerichtsbezirkes Kottenmann (Schaden 984.440 K);

Oberreith des Gerichtsbezirkes St. Gallen (Schaden 1200 K); sämtliche vorstehende Gemeinden in der Bezirkshauptmannschaft Liezen;

ferner die Gemeinden: Brettstein, St. Johann, St. Oswald, Pusterwald des Gerichtsbezirkes Oberzeiring (Schaden 39.000 K);

die Gemeinden Kleinlobming und Raachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld (Schaden 8000 K); sämtliche vorstehende Gemeinden in der Bezirkshauptmannschaft Judenburg;

ferner die Gemeinden Maria-Hof und Berchau des Gerichtsbezirkes Neumarkt (Schaden 35.000 K) in der Bezirkshauptmannschaft Murau;

ferner die Gemeinden Wald, Kallwang, Kammern, Mautern im Gerichtsbezirke Mautern (Schaden 194.830 K), Gai im Gerichtsbezirke Leoben (Schaden 2300 K); sämtliche vorstehende Gemeinden in der Bezirkshauptmannschaft Leoben;

ferner die Gemeinden Tragöß, Kathrein, St. Lorenzen im Gerichtsbezirke Bruck a. d. M. (Schaden 12.000 K);

Fözl, Etmühl, Turnau im Gerichtsbezirke Mflenz (Schaden 39.400 K);

Mschbach im Gerichtsbezirke Maria-Zell (Schaden 15.890 K); sämtliche vorstehende Gemeinden in der Bezirkshauptmannschaft Bruck a. d. M., welche durch Hochwasser am meisten geschädigt wurden.

Eine Hauptursache dieser immer wiederkehrenden großen Verheerungen durch Hochwasser sind die in Obersteiermark größtenteils unverbauten Wildbäche, deren systematische Verbauung nunmehr endlich doch in An-

griff genommen werden muß. So ergibt sich unter anderem als unabweisliche Notwendigkeit die Regulierung der Mürz, Liesing und Palten samt deren Nebenbächen. Erdabrutschungen, wie sie heuer im Frühjahr im Triebentale in der Trieben, in der Lobming, in Berchau und im Pölstale in Erscheinung traten, haben ihre Ursache in erster Linie in der mangelnden Wildbachverbauung.

Es ist deshalb dringend notwendig, daß in den genannten Bezirken eine entsprechende Hilfe unverzüglich gewährt werde, und stellen daher die Gefertigten den

Antrag:

„Der hohe Landtag wolle beschließen, den arg geschädigten Besitzern eine ausgiebige Unterstützung aus Landesmitteln zu gewähren.“

Graz, am 18. September 1907.

Schoiswohl.

Ferd. Berger.

F. Hagenhofer.

Stocker.

Kern.

Kurz.

Wagner.

J. Holzer.

Joh. Krenn.

Huber.“

Landeshauptmann: Die Anträge werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Die nächste Sitzung des hohen Hauses schlage ich vor für morgen Donnerstag den 19. September 1907, vormittags 10 Uhr, und als Tagesordnung beantrage ich:

1. Begründung des Antrages der Abgeordneten Dr. Ploj und Genossen wegen Notstandsunterstützung für die durch eine verheerende Feuersbrunst geschädigten Einwohner der Orte Zdrgonja ves und Mihovec, politischer Bezirk Pettau. (Beilage Nr. 236.)

2. Begründung des Antrages der Abgeordneten Dr. Ploj und Genossen wegen Gewährung von Notstandsunterstützungen an die durch die Hagelschläge im Juli d. J. geschädigten bäuerlichen Besitzer von Weingärten, beziehungsweise Grundbesitzer des Pettauer und Friedauer Bezirkes. (Beilage Nr. 245.)

3. Begründung des Antrages der Abgeordneten Wagner, Krenn, Stocker und Genossen, betreffs Gewährung von Notstandsunterstützungen für die im politischen Bezirke Felzbach betroffenen Grundbesitzer. (Beilage Nr. 239.)

4. Begründung des Antrages der Abgeordneten Johann Krenn, Kern und Genossen, betreffend die Gewährung von Unterstützungen anlässlich der im Monate Mai d. J. im politischen Bezirke Radkersburg verursachten Hochwasserschäden und Hagelschläge. (Beilage Nr. 241.)

5. Begründung des Antrages der Abgeordneten

Dr. Furtela, Ploj und Genossen, betreffend den Notstand im Gerichtsbezirke Rohitsch, politischer Bezirk Pettau. (Beilage Nr. 242.)

6. Begründung des Antrages der Abgeordneten Schweiger, Holzer, Stocker und Genossen wegen Gewährung einer Unterstützung für die durch die Hochwasserkatastrophe hart betroffenen Grundbesitzer in den Bezirken Leibnitz und Wildon. (Beilage Nr. 243.)

7. Begründung des Antrages der Abgeordneten Schweiger, Holzer und Genossen wegen Gewährung einer Unterstützung der durch Hagelschlag betroffenen Landwirte der Bezirke Sibiswald, Arnfels und Leibnitz. (Beilage Nr. 249.)

Ich habe mir die Freiheit genommen, unter den bisher eingelaufenen Anträgen vorläufig die Notstandsanträge hervorzufuchen, und werde die übrigen Anträge der Reihenfolge nach in den nächsten Tagen fortlaufend auf die Tagesordnung setzen.

8. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1906 und des Voranschlages für das Jahr 1908 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfonds. (Beilage Nr. 217.)

9. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Gewährung einer Gnadengabe an die Witwe nach dem verstorbenen Hausfischler des Allgemeinen Krankenhauses, Anton Gollob. (Beilage Nr. 229.)

10. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses

betreffend die Beförderung des Direktors der Landes-Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Messendorf, August Lang, in die VII. Rangsklasse ad personam. (Beilage Nr. 230.)

11. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Verbauung des Lorenzenbaches bei Trieben. (Beilage Nr. 232.)

12. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Prüfung der Ergänzungswahl des Landtags-Abgeordneten für den Städtebezirk Leoben. (Beilage Nr. 234.)

Ist hinsichtlich der von mir verkündeten Tagesordnung etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich keiner der Herren zum Worte, somit bleibt es dabei.

Ich habe zu verkünden, daß eine Sitzung des politischen Ausschusses für Freitag den 20. d. M. nach der Hausfözung ausgeschrieben ist, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten heute sofort nach der Hausfözung eine Sitzung im Gemeindeauschuß-Lokale abhält und daß der Eisenbahn-Ausschuß nach der Hausfözung im Petitionsauschuß-Lokale sich versammelt zur Referatsverteilung.

Ist sonst noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 55 Minuten vormittags.)